Kalifornien: Eine riesige Fabrik für grüne Batterien gerät erneut in Brand

geschrieben von Andreas Demmig | 22. Februar 2025

DAILY CALLER NEWS FOUNDATION

Nick Pope, Mitwirkender, 19. Februar 2025

Mehreren Berichten zufolge geriet eine riesige Batteriefabrik in Kalifornien, die bereits im Januar Feuer fing und giftigen Rauch ausstieß, am Dienstagabend erneut in Brand.

Am Dienstagabend wurde gegen 18:30 Uhr Ortszeit Rauch in der Vistra-Batterieanlage in Monterey County gemeldet, woraufhin die örtlichen Behörden die Anwohner aus Vorsicht wegen möglicher Probleme mit der Luftqualität aufforderten, Türen und Fenster zu schließen, berichtete The San Francisco Chronicle. In derselben Anlage war im Januar ein Großbrand ausgebrochen, der eine große schwarze Rauchwolke über die Umgebung ausstieß. Die Anwohner berichteten unmittelbar nach dem Brand im Januar von gesundheitlichen Problemen.

> *das Vistra-Batteriespeicherwerk in Moss Landing brennt, wir sind live @ksbw pic.twitter.com/mo7asCpTNG*

Laut Chronicle haben die Ermittler die Ursache des Brandes in der Anlage am Dienstagabend noch nicht ermittelt. Der Brand im Januar führte zur Evakuierung der Anwohner und ein Forscherteam der San Jose State University gab kurz nach dem Vorfall bekannt , dass sie im Elkhorn Slough , einem großen Gezeitengebiet etwa eine Meile vom Batteriespeicher von Vistra Energy entfernt, deutlich erhöhte Konzentrationen giftiger Schwermetalle festgestellt hätten .

Die Forscher sagten, ihre Analyse habe gezeigt, dass die Konzentrationen bestimmter Schwermetalle 100- bis 1.000-mal höher seien als üblich.

Darüber hinaus berichteten Anwohner von spürbaren gesundheitlichen Problemen – wie juckenden Augen und Kopfschmerzen – nach dem Brand im Januar, obwohl das Unternehmen darauf beharrt, dass „keine gefährlichen Luftbedingungen oder Risiken für die öffentliche Gesundheit bestehen“. Am 6. Februar reichte eine Gruppe von Anwohnern Klage gegen Vistra Energy und Pacific Gas and Electric ein. Sie behaupteten, durch den Brand seien giftige Chemikalien in die Luft und in die Gewässer gelangt, die seitdem gesundheitsschädigende Auswirkungen hätten. Die Anwohner sagen, dass die Unternehmen für den Schaden haftbar seien.

Das Feuer vom Dienstag sei am Mittwochmorgen gegen 8 Uhr Ortszeit von selbst erloschen, sagte ein Sprecher von Vistra gegenüber der Daily Caller News Foundation.

> *„Angesichts der Art dieser Situation und der Schäden an den Batterien sind weitere Fälle von Rauch und Aufflammen möglich. Seit dem Brand vom 16. Januar hat Vistra eine private Berufsfeuerwehr eingesetzt, die rund um die Uhr vor Ort ist, um das Moss 300-Gebäude zu überwachen. Darüber hinaus verfügt CTEH über permanente Luftqualitätsmonitore rund um das Werksgelände sowie über weitere kontinuierlich in Betrieb befindliche Monitore an Standorten in der umliegenden Gemeinde“,* sagte der Vistra-Sprecher dem DCNF. *„Unter der Leitung der US-amerikanischen Umweltbehörde (EPA)] wird die Luftqualität kontinuierlich überwacht, und es wurden keine gefährlichen Luftbedingungen festgestellt. Darüber hinaus meldet der Monterey Bay Area Resource District, dass die von seinem Rauchsensor-Überwachungssystem gemessenen Konzentrationen auf dem Luftqualitätsindex der EPA eine Luftqualität im ‚guten‘ oder ‚grünen‘ Bereich angezeigt haben.“*

Alle von der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, erstellten Inhalte stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag, der ein großes Publikum erreichen kann, kostenlos zur Verfügung. Alle erneut veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen unseres Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org .

https://dailycaller.com/2025/02/19/massive-green-battery-plant-catches-on-fire-again-weeks-after-major-toxic-blaze/